

Digitalisierung – Was machen Einkauf und SCM heute und was bringt die Zukunft?

Ergebnisse der aktuellen BME-Studie

Die bereits seit einigen Jahren verfügbaren IT-Systeme zur Unterstützung operativer und administrativer Einkaufsprozesse entwickeln sich ständig weiter und ihnen wird insgesamt in hohem Maße eine Relevanz für das eigene Unternehmen eingeräumt. Besonders deutlich fällt die Bewertung mit jeweils rund 85% seitens der 303 Befragungsteilnehmer bei Requisition-to-Pay-(R2P-) Prozessen für dezentrale Bedarfe („Kataloggüter“) sowie für zentral geplante Bedarfe und für das Lieferantenmanagement aus. Aber auch für das Einkaufscontrolling und Source-to-Contract-Lösungen wird zu rund 80% eine Relevanz für das jeweilige Unternehmen gesehen. Plan-to-Strategy-Tools liegen bei 70%, Category-spezifische Tools und solche für das Qualitätsmanagement etwas über 60%. Das heißt aber noch lange nicht, dass die Unternehmen diese Tools auch nutzen! So liegt die aktive Nutzungsquote im Mittel für R2P-Lösungen nur bei gut 50%, teilweise darunter, und für alle anderen Toolkategorien niedriger; für das verstärkt als relevant eingestufte Lieferantenmanagement lediglich bei einem Viertel. Dementsprechend gibt ein größerer Anteil der Teilnehmer (teilweise über 70%) an, dass sie die Aktivitäten zur intensiveren Nutzung der Tools deutlich ausbauen wollen. Fakt bleibt aber, dass über alle Teilnehmer und damit Unternehmensgrößen und Branchen gesehen, ein erheblicher Nachholbedarf bei der Implementierung und intensiven Nutzung der E-Procurement-Tools besteht. Auch wenn dies in größeren Unternehmen im Mittel nicht ganz so ausgeprägt ist wie in KMU, kann doch allgemein festgestellt werden, dass der Digitalisierungsgrad der Unternehmen in Einkauf und SCM allgemein noch alles andere als zufriedenstellend ist.

Insofern sind auch die Voraussetzungen für die Implementierung und Nutzung fortgeschrittener digitaler Lösungen in der Breite nicht gerade ideal. Dies gilt nicht nur hinsichtlich der oftmals unzureichenden internen Datentransparenz und der noch nicht standardisierten und optimierten Abwicklungsprozesse, sondern auch in Bezug auf die deutlich größeren Herausforderungen, die die neuen digitalen Lösungen an Einkauf und SCM stellen.

Zu beachten ist zunächst, dass 60% davon ausgehen, dass die operative Einkaufsabwicklung in Zukunft nahezu komplett automatisiert wird. Knapp 10% haben dies bereits erreicht. Dies gilt in ähnlicher Weise für integrierte P2P-Prozesse. Zwar sehen

aktuell noch wenige die Ablösung des strategischen Einkäufers durch IT-Lösungen. Gerade größere Unternehmen gehen aber mehrheitlich davon aus, dass z.B. intelligente automatisierte Internetrecherchen und Big Data Analytics für eine sehr hohe Transparenz über die globalen Beschaffungsmärkte sorgen werden. Ähnliches gilt für automatisierte Verhandlungsagenten, die für die Optimierung von Kontrakten eingesetzt werden und nicht wenige sehen bereits Möglichkeiten, Sourcingstrategien teil-/automatisch zu generieren. Für automatisierte Ausschreibungsprozesse gibt es ein recht hohes Maß an Zustimmung. Zweifellos werden damit in Zukunft Aufgaben von Maschinen übernommen, die heute noch stark manuell durchgeführt werden und wo auch strategisch bedeutsame Kernkompetenzen des Einkäufers / der Einkäuferin gesehen werden.

Nimmt man die hohen Zustimmungsqoten (zumindest bei den größeren Unternehmen) für realtime-basierte Lieferantenbewertungen und laufende, automatisierte Risikobewertungen der Versorgungslage und von Lieferanten hinzu, so wird deutlich, wie stark „disruptive“ IT-Lösungen in Zukunft in den Einkaufsalltag eingreifen dürften.

„Nicht umsonst sehen viele auch die Zusammenarbeit mit Lieferanten und das Innovation Scouting als zukünftige Kernkompetenz des Einkaufs, die naturgemäß neue Qualifikationen der Mitarbeiter erfordern.“

Download der Studie: www.cfsm.de/studien

Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky

Universität Würzburg und Wissenschaftlicher Beirat des BME-Bundesvorstands

Prof. Dr. Holger Müller

HTWK Leipzig
Centrum für Supply Management – CfSM
Am Scheidmännlein 19
97230 Estenfeld

E-Mail: boga@cfsm.de
www.cfsm.de